



**19. WIENER SYMPOSIUM ZUR
SÄNGER- &
SCHAUSPIELERSTIMME**

**01.-03.
DEZEMBER 2022**

HAUS DER INGENIEURE, ESCHENBACHGASSE 9, 1010 WIEN

KOOPERATIONSPARTNER

logopädieaustria: Berufsverband der österreichischen Logopädinnen und Logopäden
evta-austria: Bund österreichischer Gesangspädagogen
BDG: Bund deutscher Gesangspädagogen
Medizinische Universität Wien, Klinische Abteilung Phoniatrie-Logopädie



Grußbotschaft des Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin

Liebe Symposiumsteilnehmer:innen!

Ich freue mich, Sie im Namen der Gesellschaft für Musik und Medizin (ÖGfMM) zu dieser informativen Veranstaltung rund um die Stimme zu begrüßen.

Schon ab den ersten Minuten im Leben jedes Menschen dient die Stimme dem Ausdruck von Bedürfnissen und Lust. Der gesamte Umfang aller emotionalen Tastaturen lässt sich stimmlich ausdrücken. Und jeder Ton, jedes Wort gewinnt an Bedeutung, wenn die Stimme zum Instrument wird, welches viele Menschen mit Leidenschaft von Kindesbeinen an spielen und einige vielleicht später zum Beruf machen.

Ein Symposium zum Thema Sänger- und Schauspielerstimme beleuchtet alle Facetten der Stimmnutzung, die physiologischen, emotionalen, medizinischen und natürlich die künstlerischen. Und jeder dieser Aspekte hat zwei Seiten: Die atemberaubend schöne, positiv leidenschaftliche, gesunde natürliche und die problematischen weniger schönen kritischen Faktoren, die unterschiedliche Belastungen hervorrufen können.

Als Präsident der ÖGfMM möchte ich Sie vor allem auf die Vorträge hinweisen, die sich mit den notwendigen präventiven Maßnahmen beschäftigen, welche nötig sind, um die Stimme auch unter Belastung lebenslang einsetzen zu können. Nutzen Sie das Symposium, um jeden Tipp und Hinweis aufzusaugen!

Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke in diese spannende Materie und einen anregenden Austausch über die vielfältigen Blickwinkel auf die physiologische, musikalische und medizinische Praxis.

Ihr

Ao. Univ.-Prof. Dr. Matthias Bertsch

Präsident der Österreichische Gesellschaft für Musik und Medizin



Das Theater in der Josefstadt

Das Theater in der Josefstadt; eine der erfolgreichsten Bühnen der deutschsprachigen Theaterlandschaft, steht für höchste schauspielerische Qualität. Seine Geschichte begann 1788, als kleine Bühne, die zu einem Wirtshaus gehörte. Bereits 1822 wurde das beim Publikum beliebte Haus durch einen größeren Neubau, zu dessen Eröffnung die Ouvertüre "Die Weihe des Hauses" von Ludwig van Beethovens gespielt und vom Komponisten selbst dirigiert wurde, ersetzt. Seine Geschichte ist mit bekannten Namen wie Ferdinand Raimund, Johann Nestroy und Johann Strauß verbunden. 1924 ließ Max Reinhardt das Theater in der Josefstadt umbauen. Roter Damast, Goldschmuck und venezianischer Lüster-Prunk zieren noch heute das Theater, das allabendlich 564 BesucherInnen modernes Gegenwartstheater mit einer Vielzahl an Ur- und Erstaufführungen und zeitgenössischen Interpretationen bietet.

KSch Herbert Föttinger leitet seit 2006 das Theater in der Josefstadt. Er steht selbst regelmäßig auf der Bühne („The Parisian Woman“, „Der Wald“, „Leopoldstadt“) und führt auch selbst regelmäßig Regie.

Für das 19. Wiener Symposium zur Sänger- und Schauspielerstimme öffnet KSch Herbert Föttinger die Pforten seines Theaters, um den TeilnehmerInnen den Blick hinter die Kulissen zu gewähren und den Werdegang einer Produktion von fordernder Probenarbeit bis zur abendlichen Aufführung erlebbar zu machen.



PROGRAMM – 19. WIENER SYMPOSIUM ZUR SÄNGER- & SCHAUSPIELERSTIMME

DONNERSTAG 01. 12 2022

15.00 Teilnahme an Proben zu aktuellen Werken und Führungen hinter die
-17.30 Bühne des Theaters in der Josefstadt

FREITAG 02. 12 2022

08:00	Registrierung	
09:00	Musikalische Eröffnung	Pinter, Schneider-Stickler
09:15	Der phoniatische Blick auf Stimmprobleme	Schneider-Stickler
09:45	Kunst und Faszination der Anatomie des Kehlkopfs	Moriggl
10:15	Neues in der Bildgebung des Kehlkopfs	Leonhard
10:45	Kaffeepause	
11:00	Molekulare Laryngologie	Hortobagyi
11:30	Pro und Kontra zu Nahrungsmittelunverträglichkeiten	Zieglmayer
12:00	Elektrotherapie bei Stimmerkrankung – der Wunsch nach Voice rejuvenation	Biowski
12:30	Mittagspause	
14:00	Was hat uns COVID-19 über das Ansteckungsrisiko beim Singen gelehrt	Mürbe
14:30	Stimmtraining bei kortisonpflichtigem Asthma bronchiale und COPD	Klavacs, Thoms
15:00	Ein gesunder Rücken auf schrägen Bühnen	Hieke
15:30	Safer music for the ears	Csukker
16:00	Kaffeepause	
16:30	ComeBack and SingOn (Workshop)	Pinter
17:30	Sprechen ohne Worte (Workshop)	Matzke/ Prettenhofer
18:30	Gemeinsamer Ausklang bei Punsch, Maroni, etc. in Wiens vorweihnachtlicher Stimmung	

SAMSTAG 03. 12. 2022

08:30	Walter's Morgenstunde	Prettenhofer, Matzke
09:00	Arbeitsorgan Stimme im Festspielbetrieb	Schlömicher-Thier
09:30	Freestyle, Improvisation und Stimmperformance in experimenteller Musik	Fremuth
10:00	„Ich lass heut´ mal den Vogel raus ...“ Vitalpsychologische Impulse für BühnenkünstlerInnen	Monshi
10:30	Kaffeepause	
11:00	Gesangswettbewerbe – Abzocke oder Karriereversprechen?	Schwarz
11:15	Aufgaben eines Opernstudios	Kraus
11:30	Toptalentförderung im Fußball	Kreissl
11:45	Podiumsdiskussion: Vom Talent zum Star	Kreissl, Kraus, Schwarz, Schneider-Stickler
13:00	Mittagspause	
14:00	Die Reise des Kehlkopfs in der stimmbildnerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Workshop)	Hosp
15:00	Masterclass Oper (Workshop)	Visca, Nolz
16:00	One Voice Technique - Stimmbildung für nichtklassischen Gesang (Workshop)	Thoms
17:00	Übergabe der Teilnahmebestätigungen mit den ReferentInnen	
17:30	Ende der Veranstaltung	





Dr. med.
Peter **BIOWSKI**

Facharzt für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation

Leiter des Institutes für Physikalische Medizin im
Evangelischen Krankenhaus Wien

E-Mail: peter.biowski@gmail.com



Elektrotherapie bei Stimmerkrankung – der Wunsch nach Voice rejuvenation

Dr. Biowski überblickt die Anwendungsmöglichkeiten der Elektrotherapie wie kein anderer. Er verfügt besondere Expertise in der Stoßwellentherapie bei Sehnenansatz-erkrankungen, der Elektrotherapie bei peripheren und zentralen Paresen und der Anwendung der Hochtontherapie bei Polyneuropathien und Muskelverspannungen. StimmkünstlerInnen können in besonderem Maße von der Stromanwendung im Kehlkopfbereich profitieren. Dabei fokussiert die Behandlung nicht nur auf Reduktion von Schmerzen im Halsbereich durch oberflächliche Vibrations-massagen, sondern auf gezielte Einflussnahme auf den Stoffwechsel der Körperzellen durch Wechselströme mit sehr hohen Frequenzen. Mit zunehmendem Alter und nach-lassender Stimmkraft stellt sich immer häufiger die Frage der „Stimmverjüngung“ und therapeutischer Unterstützung durch Stromanwendung. Dieser Vortrag soll Sie in die Welt der Elektrotherapie als unterstützende Therapie bei Stimmerkrankungen einführen.